



Clubrufzeichen: HB9GL

Präsident: HB9IRJ, José Fischli, Speerstrasse 8, 8752 Näfels  
Vizepräsident: HB9BXO Renato Schlittler, Florastrasse 32, 8008 Zürich  
Kassier: HB9BTI, Peter Lenz, Dattikonstrasse 5, 8730 Uznach  
Sekretär: HB9CWW, August Züger, Rainstrasse 2, 8733 Eschenbach  
Beisitzer: HB9IQR, Emanuel Schadegg, Postgasse 30, 8750 Glarus

Phonie-Relais: HB9GL, RU718 (438,975 MHz), Rufton 1750 oder 1160 Hz  
Digipeater: HB9GL, USER-QRG 144,850 MHz simplex, 1200 Baud  
BBS: HB9GL-8 DP-Box  
HB9GL-9 Internet-Gateway  
Sysop PR: HB9SDB, Rolf Tschumi, Burgstrasse 73, 8750 Glarus

World Wide Web: <http://www.hb9gl.ch>  
Webmaster: HB9DBV, Josef Vögtli, Bruggholzstrasse 2, 8855 Wangen

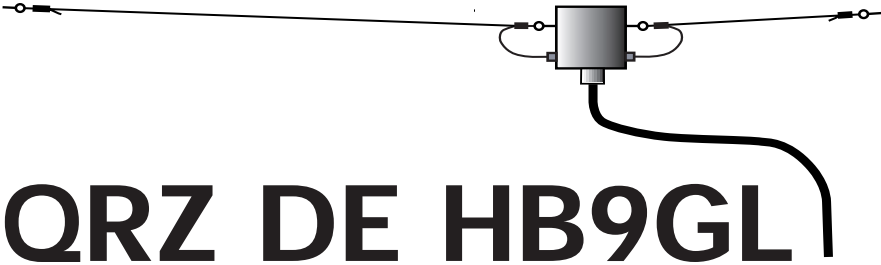
Sked: Jeden Montag um 20.00 HBT auf HB9GL und um 20.15 HBT auf 3700 kHz +/- QRM.

Postcheckkonto: 30-38170-0 Bank Linth, 8730 Uznach (zugunsten 01.43975.01.200, USKA-Sektion Glarnerland).

Spendenkonto: 30-38170-0 Bank Linth, 8730 Uznach (zugunsten 01.43975.02.208, Digipeater USKA-Sektion Glarnerland).

Redaktion: HB9SEW  
Gestaltung und Druck: HB9IRJ, HB9SEW  
Mitarbeiter dieser Nummer: DL7NS, HB9CWW, HB9DFZ

*Titelfoto: Flüegerchilbi Mollis, 11. und 12. August 2001, Info-Posten I1: HB9SEW in Aktion.*



# QRZ DE HB9GL

## Bulletin der USKA-Sektion Glarnerland





## Digiwalk auf den Atzmännig SG (1295m)

Eine stattliche Zahl von 9 Teilnehmern versammelte sich am Sonntag den 27. Mai 2001 um 10:30 Uhr bei der Talstation der Sesselbahn um sich durch luftige Höhen hinauf zum Bergrestaurant Atzmännig gondeln zu lassen. Der Wettergott meinte es gut mit uns, denn es herrschten sommerliche Temperaturen. Nach dem Ausstieg ab der Sesselbahn und kurzem Fussmarsch zum Bergrestaurant, versammelte sich die Funkergruppe bei Speis und Trank zu einem gemütlichen Beisammensein. OM Josef HB9DBV gesellte sich etwas später zu der Gruppe. Im sportlichen Motorraddress gekleidet durften wir ihn auch am Tisch begrüßen.

Der Digipeater HB9GL wurde inspiziert. Alles scheint in bester Ordnung zu sein, funktioniert doch das Packetrelais seit ca. 7 Jahren ohne jegliche Beanstandung.

Leider vergeht beim Gedankenaustauschen die Zeit im Nu. Auch der Wirt des Bergrestaurants hat sich für ein kurzes Gespräch zu uns gesellt. Wir durften ihm danken, für sein Entgegenkommen und die jahrelange Betreuung des Digis. So gegen 15:00 Uhr haben wir uns entschlossen, den Rückweg unter die Füsse, bzw. den Sessel unter den Hintern zu nehmen. Maeni HB9IQR mit XYL, Peter HB9BTI und Gusti HB9CWW wählten den Weg zu Fuss durch saftiges Grün und schattige Wälder runter ins Tal. Der Rest der Gruppe, Kari HB9MNV mit XYL, Josef HB9DBV, Susi HE9KNF und Sandra liessen sich durch laue Lüfte ins Tal hinunter sesseln.

Marcel HB9BXG hat einige Schnappschüsse im Bilde festgehalten. Marcel hat sich etwas früher verabschiedet, er ist ebenfalls durch saftige Matten ins Tal hinunter gestiegen.  
HB9CWW

Der Redaktor hat Konkurrenz bekommen: Auf unserer Internet-Page [www.hb9gl.ch](http://www.hb9gl.ch) erscheinen immer die neuesten Berichte, kaum ist ein Anlass vorbei. Zwei dieser Berichte – obenstehenden über den Digiwalk und den folgenden über den 2. Sektionshock – habe ich in dieses QRZ DE HB9GL übernommen mit bestem Dank an den Verfasser Gusti HB9CWW.  
HB9SEW



*Beim Aufstieg.  
Kari, Gusti, Peter und  
im Hintergrund XYL  
von Mäni und Susi*



*Im Restaurant.  
Kari und Mäni,  
beide mit XYL*

## Interessantes über den 2. Vereinshock 2001

Liebe YL's, XYL's und OM's

Eine grosse Zahl OM's hat sich am Freitag den 8. Juni 2001 am Relaisstandort auf dem Froni oberhalb Mollis GL zu einem gemütlichen Beisammensein getroffen. Der Präsident José HB9JRJ, durfte 18 HB9-er und 2 HE9-er begrüssen. Folgende Rufzeichen waren anwesend: HB9CUI, CEI, DBV, CWW, WQ, PHW, BTI, SEW, CWU, RRL, BXG, IRJ, APO, DLN, ACD, DFZ, IQR, BXQ und HE9KNF sowie HE9MSO. José konnte einige Gäste begrüssen, es waren dies HB9ACD und seine XYL HB9DLN sowie Beatrix, XYL von Hans. Im weiteren war ein uns nicht unbekannter OM anwesend, nämlich Hugo HBWQ, der sein QTH von Zürich nach Kaltbrunn verlegt hat.

Vom gegenseitigen Gedankenaustauschen wurde rege Gebrauch gemacht. Für gute Verpflegung war gesorgt, hat uns doch das Wirte-Ehepaar wieder vorzüglich verwöhnt. Der Präsident liess die neue QSL-Karte von HB9GL für ein »Gut zum Druck« zirkulieren. Im weiteren wurde über den Kontest vom 7/8. Juli 2001 befunden. Folgende OM's konnten für die Mithilfe gewonnen werden: HB9CWW, CWU, SEW, IRJ, BXG, RRL, CEI sowie HE9MSO. Einzelheiten folgen mit separater Einladung an die Teilnehmenden. HB9SEW liess über die Frage abstimmen, auf welchem Band der Kontest durchgeführt werden soll. Eine kleine Mehrheit hat sich für das 2 m-Band entschieden. Wegen gegenseitiger Beeinflussung können leider nicht beide Bänder (2 m und 70 cm) betrieben werden. Es steht aber jedem OM frei, in eigener Initiative auf 70 cm mögliches zu versuchen.

Josef HB9DBV konnte mit seiner neuen Digitalkamera interessantes im Bilde festhalten. Der Vorstand dankt allen Teilnehmern für das zahlreiche Erscheinen. Gegen 22:30 löst sich der Hock auf. HB9CWW



## UKW-Helvetia-Contest 2001

Auch dieses Jahr machte unsere Sektion HB9GL wieder am UKW-Helvetia-Contest mit. Hans HB9CEI war schon oben im Naturfreundehaus Fronalp und bereitete die Antennenmontage vor, als sich am Samstag-Vormittag Marcel HB9BXG, José HB9IRJ, Rolf HB9RRL und Peter HB9SEW im Café Florina in Mollis trafen. Nach einem Kaffee starteten wir zur Fahrt in die Höhe. Wir hatten beschlossen auf 2 m QRV zu sein. Da wir das gesamte Material im Froni gelagert haben, musste nichts mitgenommen werden.

Nach einem feinen Mittagessen, zu dem auch Rita, XYL von Rolf HB9RRL zu uns traf, hatten wir noch genügend Zeit den Shack einzurichten. Pünktlich zum Antennenaufstellen begann es zu regnen und zu stürmen, wir mussten einige Zeit warten. Aber zum Contestbeginn war alles bereit und wir legten los. Dieses Mal machten wir 144 Verbindungen mit 19 Kantonen und 8 Ländern. Wir waren wieder viel zu wenig Operators (HB9BTI, CWW, IRJ, RRL und SEW) die auch nicht alle immer anwesend waren. Trotzdem ist das der Rekord der letzten Jahre, dank Peter HB9BTI mit seiner grossen Contesterfahrung, der gegen Abend zu uns stiess.

Wie immer nahmen wir es nicht so streng, sondern genossen zum letzten Mal die Gastfreundschaft von Karin und Martin. Schade, dass sie im Herbst das Froni verlassen.

Gusti rief am Sonntagmittag so laut und ausdauernd CQ bis sich im Wattmeter der Antennenstecker selbst auslödete. Jemand hatte am Transceiver die Steuerleistung verstellt, so dass der 160-Watt-Leistungsverstärker weit über 200 Watt abgab, der Verstärker und das Speisegerät machten zum Glück schadlos mit. Hoffentlich haben wir nicht allzuviel Splatter erzeugt.

Pünktlich zum Antennenabbrechen begann es zu regnen – das sind wir uns ja gewohnt. Während eine Gruppe auf dem Dach arbeitete, packte die andere den Shack zusammen. Innert kurzer Zeit war das Material wieder in Schrank und Estrich versorgt und wir trafen uns alle noch einmal im Restaurant, bevor wir die Alpabfahrt antraten.

Zum Schluss danke ich allen, die wieder zum guten Gelingen beigetragen haben. HB9SEW



## Fieldday 2001

Am 31. Juli fanden sich 4 Mitglieder unserer Sektion zu einem Field/Mountain-Day zusammen. Es waren dabei: HB9APO (Walter), HB9CEI (Hans), HB9DFZ (Paul) und HB9IRJ (José). Ein erhöhter Standort mit Zufahrt war bald gefunden. Der Obersee (990m) oberhalb von Näfels. Der Standort ist geeignet für eine recht gute Abstrahlung. Ein Haus mit Label ist auch ganz in der Nähe, so dass die Mittagspause auf jeden Fall ein Erfolg wurde. Die technische Ausrüstung steuerte HB9IRJ bei. Für den mobilen Shack war HB9DFZ besorgt.

Kaum hatten wir begonnen den inverted V aufzustellen, bekamen wir Besuch einer besorgten Dame, welche fürchtete wir wollten das Oberseetal mit einer Mobilantenne verschandeln. Es gelang uns unter zu Hilfenahme unseres besten Glarnerdeutsch die Bedenken zu zerstreuen.

Jeder machte einige QSO auf eigene Rechnung. Die Cracks natürlich auf CW. Wir genossen den Tag und beschlossen im nächsten Jahr wieder etwas ähnliches durchzuführen. HB9DFZ



HB9APO beim Antennenbau. Der Standort war schon belegt von einer Organisation welche auch auf gute Abstrahlung und Reichweite setzt. Im Hintergrund der Obersee und der Brünnelstock (2075m).



Der Shack wird eingerichtet. Eine Zusatzbatterie mit 135 Ah lieferte die Energie für den TS-750D. Auf dem ext. Tisch eine 70cm Einrichtung von HB9CEI.



HB9IRJ fürchtet, dass die gut sichtbare Bande zwischen der USKA-Sektion Glarnerland und Rom nicht für die Ewigkeit ist. Sie halten sich nur gegenseitig die Stange.



Hochbetrieb im Shack. HB9CEI arbeitet in CW, während die andern versuchen anhand der exotischen Rufzeichen herauszufinden woher die Signale stammen.

## Für Sie gelesen



in CQ DL 5/2001 in der Rubrik DX Splitter:

**HB, Schweiz:** Es gibt nicht nur seltene DX-Gebiete, nicht nur seltene IOTA-Inseln, es gibt auch – um allfällige Beachtung wird gebeten – seltene Kantone! Einen davon hat sich Klaus, DL7NS, auserkoren: Glarus (GL). Von dort wird er vom 24. April bis 9. Mai auf allen neun Bändern, auch während des H26-Contests, in CW QRV sein.

... und hier sein Bericht:

### Funkurlaub im Naturfreundehaus Fronalp im April/Mai 2000 und 2001 von HB9/DL7NS

Wie kommt ein Berliner Funkamateurliebhaber nach Fronalp? Hierzu gibt es eine kleine Vorgeschichte.

In den vergangenen Jahren waren meine Familie und ich schon oft im Glarnerland um dort unserem Hobby, dem Bergwandern, nachzugehen. In Mitlödi haben wir seit langer Zeit gute Freunde, die uns auf ausgedehnten Wanderungen die schöne Bergwelt des Kantons näherbrachten. Auf die Idee, einmal ein Funkgerät mitzunehmen kam ich erst dann, als ich mich für das Helvetia Diplom »H26« interessierte. Sehr schnell bemerkte ich, dass dieses schöne Diplom nicht von Heute auf Morgen zu erarbeiten ist. Gewisse Kantone sind einfach nicht zu hören, es sei denn im H26-Contest.

Die Idee, einmal selbst einen recht seltenen Kanton im Contest zu vertreten, lag da nicht fern. Nur, von welchem QTH sollte ich QRV sein? Über unsere Freunde bekam ich den Hinweis, dass es da ein »Naturfreundehaus« auf Fronalp gibt und der Martin Biasio am Amateurfunk sehr interessiert ist. Wenig später erhielt ich Post und auch eine Ansichtskarte, die mir grob einen Eindruck über die Lage des QTH's vermittelten. Kurz entschlossen buchte ich für 3 Wochen im April und Mai 2000 ein Zimmer, ohne zu ahnen was da auf mich zukam. Mit Hans Nef, HB9CEI, telefonierte ich mehrfach und er gab mir viele gute Ratschläge. Auch mit Karin Biasio nahm ich Kontakt auf, um die Schneebedingungen abzufragen.

Meine Funkstation in Berlin, bestehend aus einem IC-735 (100 Watt), einer selbstgebaute Matchbox und einem Dipol (2 x 40 m) über feeder eingespeist, und einer GP für die WARC Bänder, wurden eingepackt. Daneben noch weitere Kisten mit diversen Zubehör.

Nach guter Fahrt und mit einer Übernachtung kam ich dann bei wunderschönem Wetter in Mollis an. Ein Telefonat mit Karin brachte die Gewissheit, dass ich aufgrund der Schneebedingungen nicht bis ganz oben fahren konnte. Martin kam mir mit einem Transportwagen entgegen und wir luden die ganze Ausrüstung um und fuhren einige Kehren hoch.

Der erste Eindruck von Fronalp war überwältigend! Die Ruhe und die einmalige Aussicht in die Berge, Tödi, Glärnisch usw. versprachen ein unvergessliches Erlebnis. Bei sehr gutem Wetter begann ich die Station und dann die Antennen aufzubauen. Dazu hatte ich zum Glück stets Martin an der Seite.

*Klaus HB9/DL7NS in seinem Shack im Naturfreundehaus Fronalp*



Mein erster Funkkontakt war dann am 19.4.2000 um 19.45 UTC auf 30 m mit UA0KCL. In den folgenden Tagen wurden die Antennen getestet und brachten gute Ergebnisse auf allen Bändern. Mit nur 100 Watt brachte ich 1036 QSO's ins Log, davon 437 im Helvetia-Contest. Nach Auswertung konnte ich mich über den 6. Platz mit 98.645 Punkten freuen.

Aufgefallen ist mir im letzten Jahr, dass offenbar eine große Nachfrage aus USA nach HB9 auf 30 m, aber auch auf 17- und 12 m bestand. Regelmässig war ich dann in den frühen Morgenstunden auf 30 m aktiv.

Mein letztes QSO war am 3. Mai 2000 um 04.50 UTC mit W1PBH. Es folgte Abbau der Antennen und der Station und dann hiess es Abschied nehmen. Am 5. Mai ging es zurück nach Berlin mit einer Fülle von schönen Erinnerungen und der Gewissheit neue Freunde gewonnen zu haben. Für mich stand damals schon fest, nach Fronalp kehre ich zurück.

Rechtzeitig begann ich mit den Vorbereitungen zu meinem 2. Aufenthalt vom 24.4. – 8.5.2001 auf Fronalp. Diesmal fuhr ich mit aufgerüsteter Station zum H26 Contest. Mit einer Linear FL2100Z und einer Delta-Loop für 30 m nach einer Baubeschreibung von HB9QQ, Pierre Pasteur (CQ DL 5/99). Diese Loop hat sich hervorragend bewährt, ging mit VSWR von 1:1 sofort. Basis ca. 5 m über Grund und freie Abstrahlung nach USA.

Mit ca. 400 Watt out sorgte ich fast regelmäßig in den Morgenstunden für einen pile up. Raporte wie »big signal« und »outstanding signal« begeisterten mich und brachten 588 QSO's für dieses Band ins Log. Mein altbewährter 2 x 40 m Dipol und eine GP für die WARC-Bänder wurden wieder aufgebaut. Martin zimmerte einen 10 m hohen Mast für die GP. Die Gesamthöhe betrug ca. 15 m und war für einige Wochen das Wahrzeichen auf Fronalp. Mit 4 Radials auf 30 m und je 3 Radials auf 17- und 12 m brachte sie auch hervorragende Ergebnisse. Interessant war, dass ich Delta-Loop und GP umschalten konnte. Verschiedene Tests mit USA brachten empfangsmässig Vorteile für die Delta Loop.

### Bandstatistik (Band/QSO's)

160/20 80/20 40/89 30/588 20/9 17/287 15/23 12/40 10/5  
(Summe der QSO's: 1081 + 550 = 1631)

Im H26-Contest wurden bei 550 QSO's 138.450 Punkte erreicht. Es fehlten Multis und Kantone.

Mein schönstes DX-QSO war mit VP8SDX (Falkland Isl.) den ich auf 40-, 30-, 17-, 15- und 12 m in Telegrafie erreichen konnte. Aufgrund der geographischen Verhältnisse konnte ich nur wenige JA Stationen ins PC-Log bringen.

Leider waren in diesem Jahr die Wetterverhältnisse nicht so günstig. Ursprünglich geplante Bergtouren mussten ausfallen. Nur eine Wanderung von Fronalp nach Mitlödi konnte durchgeführt werden. Der Besuch der Landsgemeinde am 6. Mai in Glarus beeindruckte mich sehr.

Viel zu schnell sind die Tage vergangen und so hiess es am 9. Mai wieder Abschied nehmen.

*Renato und José zu Besuch bei Klaus – mit dem kleinen Christian Biasio*





An dieser Stelle möchte ich mich für die herzliche Aufnahme bei Karin und Martin Biasio-Winteler bedanken. Leider beenden sie ihre Tätigkeit im Naturfreundehaus und so wird es für mich auch der letzte Funkurlaub auf Fronalp gewesen sein. Weiterhin ein Dank an José, HB9IRJ, der mich besuchte und an Norbert, HB9CUI, mit ihm verbrachte ich viele schöne Abende. Auch an Heinz, HB9ATE, der mir im Contest Kantonsmultis gab. Grüsse an alle Freunde von HB9GL und an meinen Telegrafiefreund Fritz, HB9RE.

Ich freue mich auf September, wenn meine XYL und ich zum Bergwandern ins schöne Glarnerland kommen und wir uns mit den Funkfreunden treffen werden. Bei günstigem Wetter wünsche ich mir u.a. eine Besteigung des Fronalpstockes und des Glärnisch.

Mit einem herzlichen »Grüezi« aus Berlin  
Euer Funkfreund Klaus Gramowski, DL7NS

*Antennenturm von HB9/DL7NS auf Fronalp*



## Stellen Sie sich vor ...



### ... ich werde Funkamateurl

Den ersten Kontakt mit Amateurfunk hatte ich bei einem Besuch bei einem Schulkameraden. Sein Vater sass mit Ohrenwärmern vor einem schwarzen Kasten mit einem langen Draht dran. Er hielt seinen Rasierapparat vor sein Gesicht und sagte dauernd »Sie Kuh, Sie Kuh, Sie Kuh«. Aber es war niemand da. Mich konnte er nicht meinen, denn er sagte Du zu mir, nicht Sie. Und er sagte auch nicht Kuh sondern Esel zu mir.

Plötzlich fing er an wirres Zeug zu reden: »Henry Bäcker, nein Guatemala London«. Aber London ist doch in England und nicht in Guatemala, und wer um Himmels Willen ist Henry Bäcker? »Juar faif, nein plus Tenn«, »Mai-Kuh-Tee-Ätsch« sagte er, und dann »Kuh-Esel-Schur« und »Long-Weiher«. Von einem Kuhesel hatte ich noch nie gehört. Ein Ameisenbär ist die Kreuzung zwischen einer Ameise und einem Bären, das weiss jedes Kind; ein Pferd und ein Esel machen einen Maulesel, aber eine Kuh und ein Esel? So viel ich weiss, schärt man weder Kuh noch Esel, sondern Schafe und eben Kuhesel. Und bei den Weihern kenne ich nur den Schübel-Weiher, aber der ist nicht so long.

Jetzt hat es ihn total erwischt; er bekam nervöse Zuckungen und haute wie ein Besessener auf ein Stück Holz ein, das an dem schwarzen Kasten mit einer Schnur angebunden war.

Ich fragte meinen Freund, ob sein Vater Ohrenweh habe und ob es schon lange so schlimm sei mit seinem Verstand. Er sagte: »Er funkt«. Aha, das war es also, aber ich sah nirgends Funken, nur in dem schwarzen Kasten glühte es, das sah man gut durch die vielen Löcher. Immer wenn er »Sie Kuh« sagte und auf das Holz schlug, flackerte im ganzen Haus das Licht. Mein Freund sagte mir noch, dass sein Vater Kuhesel-Karten sammle und er sogar einen Ess-Meter an seinem Tran-Säufel habe, so heisst nämlich der schwarze Kasten und der Rasierapparat sei ein Hand-Migros-Föhn.

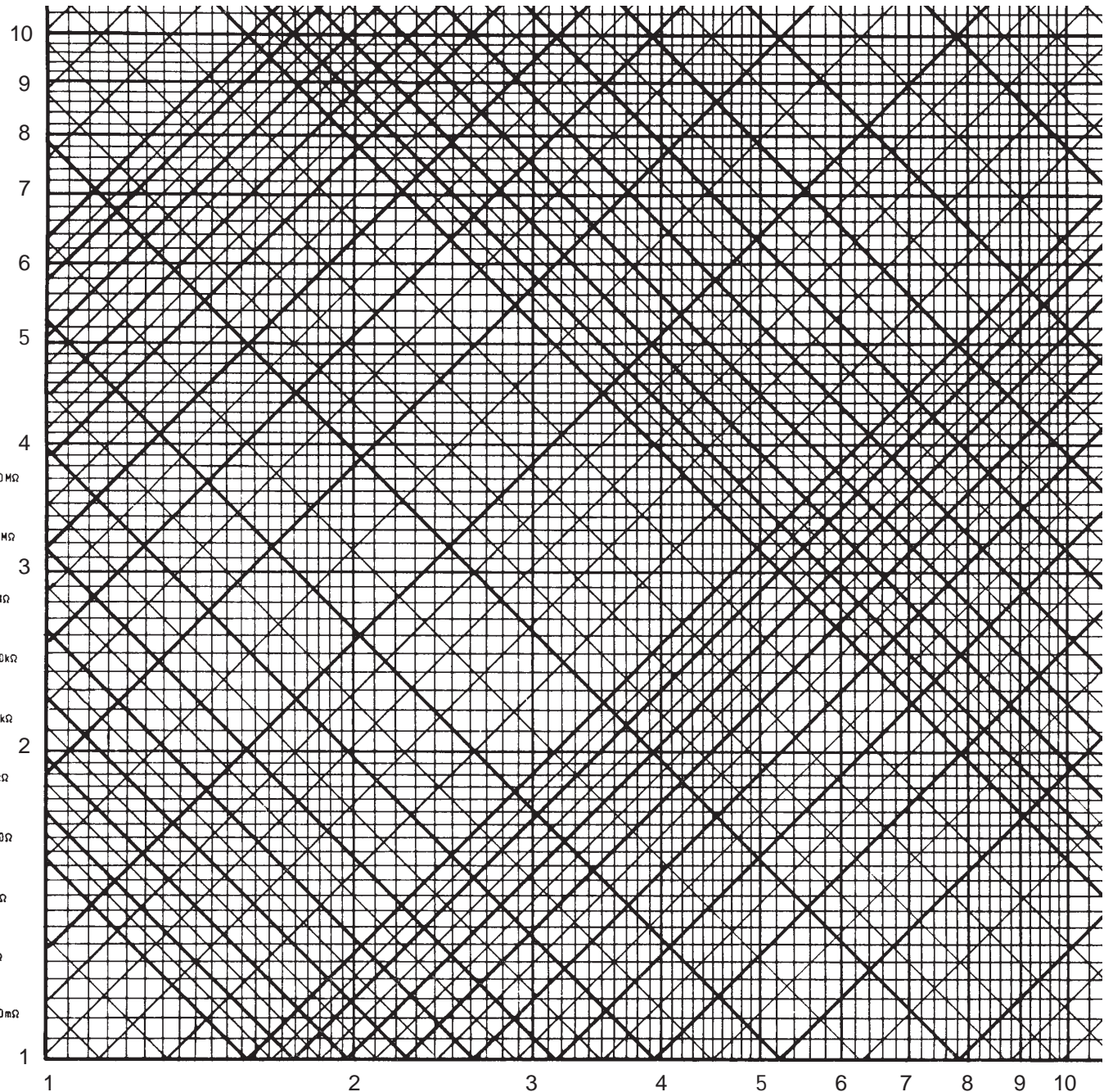
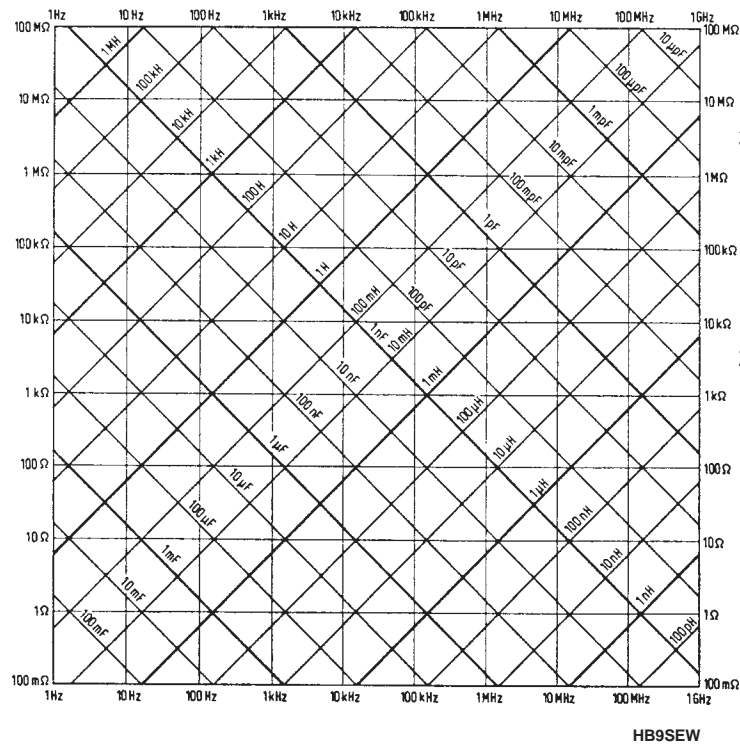
Ich wollte auch so einen Tran-Säufel haben (weil ich Lebertran gar nicht gern habe) und Kuhesel-Karten sammeln, ich hatte nämlich noch keine, nur ein paar Karten mit Kühen und eine mit einem ganz gewöhnlichen Esel, und so wurde ich auch Funkamateurl und sage jetzt auch immer »Sie Kuh!« und im ganzen Haus flackert das Licht.

HB9SEW



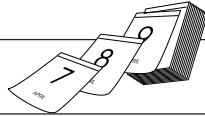
## Reaktanztafel oder HF-Tapete

Auf mehrfachen Wunsch beschäftigen wir uns noch einmal mit der Reaktanztafel. Ein Leser wünschte eine Übersicht über das ganze Spektrum und ein anderer OM eine feinere, genauere Auflösung. Hier die beiden gewünschten Nomogramme:





## Agenda



- 22.09.2001 Sektionspräskonferenz, Bahnhofbuffet Olten, 10:00
- 28.09.2001 3. Sektionshock, Hotel Bahnhof Näfels, 20:00
- 13.10.2001 UKW-Tagung, Bahnhofbuffet Olten, 10:00
- 20. und 21.10.2001 HAM-Fest Winterthur
- 13.11.2001 Belegung HB90, Teilnehmer werden am 28. 09. bestimmt
- 17.11.2001 GV Swiss ARTG, HTL Windisch
- 17.11.2001 KW-Tagung, Bahnhofbuffet Olten, 10:00
- 23.11.2001 4. Sektionshock, Hotel Bahnhof Näfels, 20:00
- 25.01.2002 HV 2002 HB9GL, Kollegium Nuolen, 20:00
- 23.02.2002 Delegiertenversammlung, Bahnhofbuffet Olten, 10:00

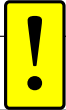
## HB90



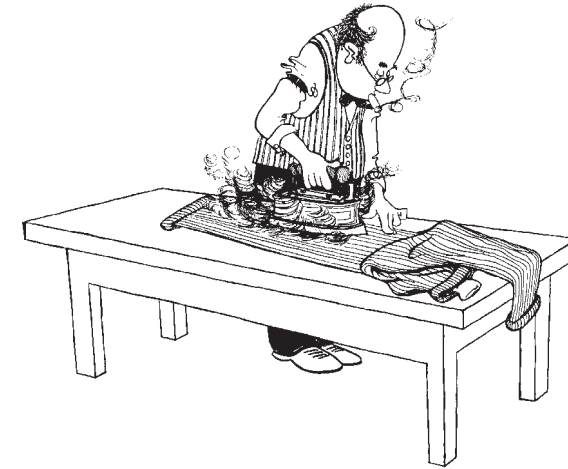
- 20.03.2001 Dienstag, Belegung durch HB9CEI und HB9IRJ
- 26.06.2001 Dienstag, Belegung durch HB9CWU und HB9SEW
- 14.08.2001 Dienstag, Einladung kam zu kurzfristig! Wegen Ferienzeit konnte niemand gefunden werden!
- 13.11.2001 Dienstag, Teilnehmer noch nicht bestimmt

Wir haben offenbar ein Abonnement auf den Dienstag! Auch wenn ich mich wiederhole: 1. Weshalb werden die Wochentage Dienstag und Donnerstag belegt und nicht der Mittwoch, an dem die Schüler frei haben? 2. Weshalb werden wir nie an einem Samstag oder Sonntag aufgeboden?

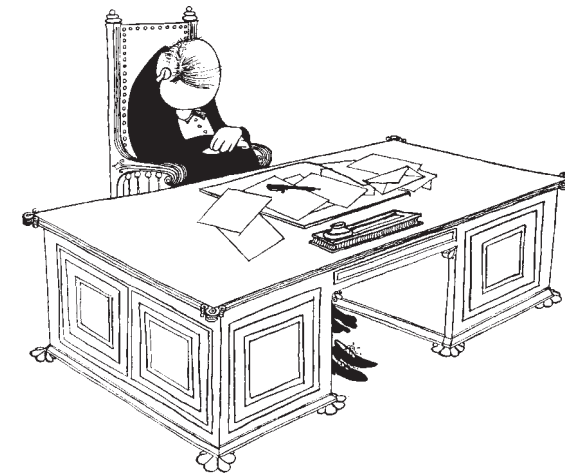
## Die letzte Seite



### Technische Begriffe verständlich gemacht



### Scheinleistung





## Naturfreundehaus Fronalp

Karin und Martin Biasio  
8753 Mollis  
Tel/Fax: 055 612 10 12

## HB9GL - Die Mitglieder



Unsere Gastgeber am Relaisstandort HB9GL verwöhnen uns (und Sie)  
mit Speis und Trank

Aus Datenschutzgründen entfernt

### Internet Dienstleistungen von mgw Online Glarus

- Firmenhomepages ab Fr. 38.-
- Mail only, Web-Space
- Webdesign
- Dialup- und Leasedline-Anschlüsse

Tel: 055 / 650 25 50

eMail: [mgw@mgw.ch](mailto:mgw@mgw.ch)

Internet: <http://mgw.ch>

**Sponsor von HB9GL :-)**